

A

theater
der stadt
aalen

**WELCHE
SPRACHE PASST
ZU MIR?**

DIE SPIELZEIT 2018/2019



ARWID KLAWS UND ALICE KATHARINA SCHMIDT

Szene aus: „Macbeth“

INHALT

VORWORT DES LEITUNGSTEAMS	02
GRÜßWORTE	04
PREMIERENÜBERSICHT	08
VENEDIG IM SCHNEE	10
DIE GROßE ERZÄHLUNG	12
DIE SCHÖNHEIT UND DAS BIEST	18
HEISENBERG	20
ALL DAS SCHÖNE	22
DER GOLDENE TOPF	26
VERFÜHRUNG IST DIE WAHRE GEWALT	28
REPERTOIRE	31
BÜRGERTHEATER	34
EXTRAS	37
THEATER & SCHULE	39
MITARBEITER*INNEN	44
PREISE	46
KONTAKT UND PARTNER*INNEN	48

**MIT
UNSEREM
NEWSLETTER
BLEIBEN SIE
IMMER
UP TO DATE**

Gleich
auf unserer
Homepage
abonnieren

Welche
Sprache
 PASST
 zu
 mir?

LIEBES PUBLIKUM,

welche Sprache passt zu mir? Ob getwittert, gedichtet, geschrien, geflüstert, gesäuselt oder chorisch gesprochen, ob Kunst- oder Kindersprache, Griechisch oder Gegenwartsdramatik: Unsere Sprache macht uns reich – und das soll Gehör finden in der Spielzeit 2018/19! Ich kann mein Wissen nicht unendlich ausdehnen, wünsche

vielleicht einige Worte nie gelernt zu haben, und doch eröffnet mir die Sprache immer neue Horizonte. Lassen Sie uns unsere sprachlichen Möglichkeiten gemeinsam ausloten und Grenzen angstfrei verschieben. Die Stücke, die wir dafür ausgewählt haben, schreiben dabei die Bedeutung von Phantasie und Vorstellungskraft ebenso groß wie den Soziolekt ihrer Protagonisten und Protagonistinnen. Zu Wort kommen lassen wir Gilles Dyrek, Bruno Stori, Thilo Reffert, Simon Stephens, Duncan Macmillan, E.T.A. Hoffmann und nicht zuletzt und nicht ausschließlich G.E. Lessing, wenn wir mit Ihnen einen liebestollen Spaziergang, „Verführung ist die wahre Gewalt“ (Emilia Galotti), in den Schlossparks der Umgebung machen wollen.

Und wir entdecken in einem großen europäisch geförderten Bürgertheaterprojekt das Härtsfeld neu (ohne auf den Schättere Radweg zu warten). Vielleicht ein Beweis, dass sich europäisches Denken und regionales Handeln nicht ausschließen muss. Dazu gibt es wie immer viel Raum für zusätzliche Extras, Gespräche und kleinere Projekte, die ab jetzt und während der Spielzeit entstehen.

Wir hoffen, Sie finden wieder viel Zeit und Muße ins Theater zu gehen, dieses Jahr noch komplett in bewährten Spielstätten, während auf dem Stadtoval der Kulturbahnhof stetig wächst.

Ihr Leitungsteam



Tonio Kleinknecht



Tina Brüggemann



Winfried Tobias



Liebes Aalener Theaterpublikum,

das Theater ist ein Ort der Freiheit und der Möglichkeiten. Das Theater ist der „Spielraum des Lebens“. Das Theater der Stadt Aalen ist bunt, authentisch, lebendig und in seiner 27. Spielzeit ganz nahe am politischen Zeitgeschehen. Das Motto „Welche Sprache passt zu mir?“ macht neugierig und das ist gut so. Ich freue mich darüber, denn das Motto spiegelt auch die Vielfältigkeit unserer Stadt wieder: 120 Nationen leben hier friedlich zusammen.

Das Leitungsteam Kleinknecht, Brüggemann und Tobias holt die Vielfalt der Sprache mit Stücken aus den Ländern unserer Partnerstädte St. Lô (Frankreich), Christchurch (England) und Cervia (Italien) auf die Aalener Bühne. Sie werfen aber auch einen anderen Blick hinaus in die Welt. Angesichts der Flüchtlingskrise gewinnt die französische Komödie VENDIG IM SCHNEE an neuer Brisanz mit Urteilen und Vorurteilen.

Die Spielzeit 2018/2019 hat aber auch verbindende Elemente. So wird das hervorragende und bewährte Format der szenischen Spaziergänge aus dem Schlosspark in Fachsenfeld in die anderen Teilorte verlagert.

Freuen wir uns gemeinsam auf viele interessante Impulse.
Und dem Ensemble rufe ich ein „Machen Sie weiter so!“ zu.

Herzlich grüßt

Thilo Rentschler

OBERBÜRGERMEISTER



MIRJAM BIRKL UND ALICE KATHARINA SCHMIDT

Szene aus: „Cyber Cyrano“



„Welche Sprache passt zu mir?“ Mit diesem Motto geht das Theater der Stadt Aalen in die Spielzeit 2018/19 ganz im Sinne von Wittgensteins berühmtem Zitat: „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Dabei wird in den ausgewählten Stücken die Vielfalt unserer Sprache in all ihren Facetten beleuchtet, ihre individuellen Eigenheiten, die Bedeutung von Phantasie und Vorstellungskraft, die Kraft von Poesie und die Möglichkeiten von Alltagssprache bis hin zur nonverbalen Kommunikation.

Sprache stößt manchmal an ihre Grenzen, wenn wir überrascht werden. Das Neue kann uns besonders beglücken, aber auch verstören, und unsere Fähigkeit zur Empathie birgt so viel Kraft wie Tücken. Das Theater will ermuntern, den Blick über das Bekannte hinaus zu wagen. Der Theaterbesucher wird auf eine vielfältige (Sprach-)Reise von Deutschland („Der goldene Topf“), über Frankreich („Venedig im Schnee“ und „Die Schönheit und das Biest“) und Italien („Die große Erzählung“) bis hin nach England („Heisenberg und All das Schöne“) geführt. Der Reichtum von Sprache – Kunstsprache, einfache, altertümliche oder auch die Sprache der neuen Medien – findet dabei Gehör. Das Programm ist geprägt von Gegenwartsdramatik und bietet Denkanstöße und Räume für einen gemeinsamen Dialog. Es wird abgerundet von einem gemeinsamen Parkspaziergang im Sommer zum Thema Liebe und Verführung.

Darüber hinaus freue ich mich, dass das Theater der Stadt Aalen in der kommenden Spielzeit Teil der „Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb“ werden wird, ein Projekt, dass das kulturelle Leben im ländlichen Raum im Rahmen des Programms „TRAFO-Modelle für Kultur im Wandel“ weiterentwickeln wird.

Somit spricht das Theater in der kommenden Spielzeit mit seiner kulturellen, ästhetisch-künstlerischen, gesellschaftskritischen, aber auch unterhaltenden Funktion ein breites Publikum an. Es lädt dazu ein, über die Stücke zu diskutieren und einen Diskurs zu führen über Gemeinsames und Trennendes in unserer Sprache und unseren Gesten.

Ich wünsche dem Team und allen Besucherinnen und Besuchern eine inspirierende und spannende Spielzeit.

Petra Olschowski

STAATSSEKRETÄRIN

IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,

FORSCHUNG UND KUNST

DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

PREMIEREN

-  06.10. **VENEDIG IM SCHNEE**
2018 von Gilles Dyrek
-  07.10. **DIE GROBE ERZÄHLUNG** (8+)
2018 von Bruno Stori
-  25.11. **DIE SCHÖNHEIT UND DAS BIEST** (6+)
2018 von Thilo Reffert
-  15.12. **HEISENBERG**
2018 von Simon Stephens
-  16.02. **ALL DAS SCHÖNE**
2019 von Duncan Macmillan
-  19.02. **DER GOLDENE TOPF**
2019 von E.T.A. Hoffmann
-  Juni **VERFÜHRUNG IST DIE WAHRE GEWALT**
2019 ein liebestoller Spaziergang

DIE SPIELSTÄTTEN



Theater
im Wi.Z



Studiobühne
im Alten
Rathaus



Fachsenfeld
Wasseralfingen
Essingen u.a.



Theater
unterwegs

REPERTOIRE

-  **GET BACK**
ein britischer Liederabend
-  **VIEL GUT ESSEN**
von Sibylle Berg
-  **DIE GESCHICHTE VON LENA** (10+)
von Michael Ramløse/Kira Elhauge
-  **ENTE TOD UND TULPE** (5+)
von Nora Dirisamer
-  **CYBER CYRANO** (12+)
von István Tasnádi
-  **MACBETH**
von William Shakespeare
-  **KIKERIKISTE** (4+)
von Paul Maar
-  **SCHULVORSTELLUNGEN**
Die Produktionen „Die große Erzählung“, „Ente, Tod und Tulpe“, „Die Geschichte von Lena“ und „Kikerikiste“ spielen wir auch mobil, d.h. wir kommen in Kindergärten, Schulen und andere Veranstaltungsräume.

RESERVIERUNGSANFRAGEN FÜR KINDER- UND JUGENDSTÜCKE
theaterpaedagogik@theateraalen.de | Telefon 07361 3793 13
 ANFRAGEN FÜR DEN ABENDSPIELPLAN
info@theateraalen.de | Telefon 07361 3793 10

VENEDIG IM SCHNEE

VON GILLES DYREK

MIT Mirjam Birkl, Philipp Dürschmied, Arwid Klaws und Margarete Lamprecht

REGIE Tina Brüggemann

DRAMATURGIE Jonathan Giele

AUSSTATTUNG Ana Tasic

Natalie und Jean-Luc sind sehr verliebt. Die eine Hälfte des Tages sind sie damit beschäftigt ihre Hochzeit zu planen, und die andere sich zu lieblosen. Am Abend erwarten sie Christophe und seine Freundin zum Essen: Jean-Luc hat den Studienfreund nach Jahren in der Stadt getroffen und eingeladen. Verspätet trifft Christophe mit Patricia ein, doch Natalie und Jean-Luc sind viel zu beschäftigt mit dem Austausch von Zärtlichkeit, um sich dabei etwas zu denken. Doch irgendwann fällt den notorisch fröhlichen Gastgebern auf, dass Patricia merkwürdig ruhig ist und kein Wort sagt. Sie schlussfolgern, dass sie Ausländerin sein muss, und ihre Sprache nicht versteht! Als Patricia das Missverständnis begreift, klärt sie den Irrtum nicht auf, sondern erfindet eine Fantasiesprache und behauptet, ein illegal eingewandertes Bürgerkriegsflüchtling zu sein. Während Christophe vor Scham im Boden versinken möchte, kann Patricia wieder lächeln und das Gespräch zu viert verläuft vollkommen anders als erwartet.

GILLES DYREK

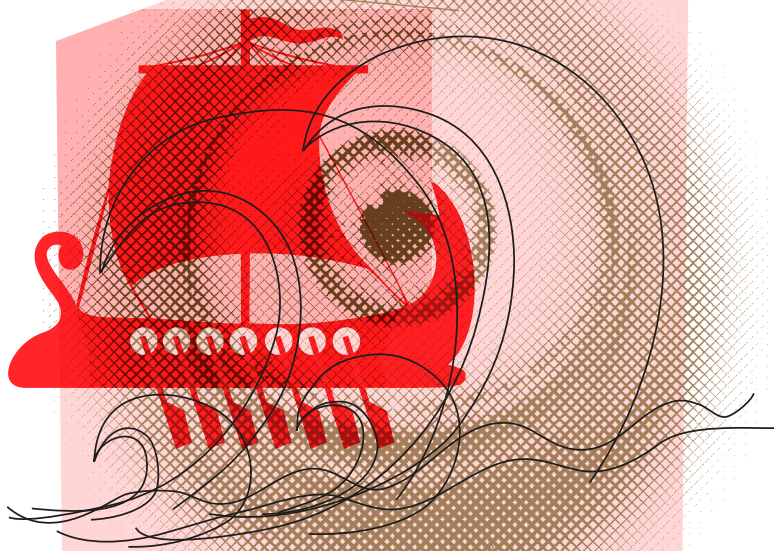
wurde 1966 in Paris geboren, wo er bis heute lebt und als Autor, Schauspieler und Regisseur gefragt ist. „Venedig im Schnee“ (UA 2003 in Paris)



„Hab ich was Falsches gesagt?“

brach in Frankreich alle Besucherrekorde. Angesichts der Flüchtlingskrise gewinnt das Stück neue Brisanz, denn „es entlarvt wie nebenbei gängige Vorurteile gegenüber Ausländern, ebenso wie eine scheinheilig zelebrierte Solidarität mit Notleidenden.“ (Le monde)

PREMIERE 06. Oktober 2018, 20 Uhr | Wi.Z



DIE GROÙE ERZÄHLUNG

VON BRUNO STORI

nach mündlicher Überlieferung von Tonino Guerra
aus dem Italienischen von Brigitte Korn-Wimmer
für Menschen ab 8 Jahren

„Und dann hab auch ich -
,Ooooh, Ooooh‘ gemacht.“

MIT Manuel Flach

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE Anne Klöcker

AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

Ein einäugiger Riese, der KRICK KROCK Menschen verspeist, nackte Sirenen mit verführerischen Liedern und Männer, die in Schweine verwandelt werden – ist das eine Geschichte für Kinder? Schon, wenn sie von Rico erzählt wird. Der Junge hat am Bahnhof einem alten Mann eine Geschichte abgelauscht – die Odyssee. Rico ist fasziniert und macht Odysseus' Abenteuer zu seinen eigenen. Er erzählt und spielt mit Freude und Fantasie und wird zusammen mit dem Publikum Zeuge der aufregenden Irrfahrt. So wird aus der griechischen Sage eine Geschichte, die wir, vor allem wenn wir Kinder (geblieben) sind, verstehen und miterleben können.

BRUNO STORI

wurde 1955 in Bologna geboren, wo er als Dramatiker, Schauspieler und Regisseur lebt und arbeitet. Storis Kinder- und Jugendtheaterstücke machen wesentliche Themen und Geschichten aus der Weltliteratur durch einfache und poetische Mittel für junge Theatergänger*innen erfahrbar. „Die große Erzählung“ als ‚Odyssee in einer Stunde‘ ist mittlerweile selbst ein Klassiker des Erzähltheaters und war auch in Aalen schon zu sehen. Die Neuinszenierung 2018 markiert gleichzeitig den Einstand unseres Ensemble-Zugangs Manuel Flach.

PREMIERE 07. Oktober 2018, 15 Uhr | Altes Rathaus



STEFFEN WEIXLER

Szene aus: „Eine Weihnachtsgeschichte“



**DIANA WOLF, PHILIPP DÜRSCHMIED,
BERND TAUBER UND ARWID KLAWS**

Szene aus: „Get back – ein britischer Liederabend“



PHILIPP DÜRSCHMIED

Szene aus: „Viel gut essen“



ANNE KLÖCKER

Szene aus: „Kikerikiste“

DIE SCHÖNHEIT UND DAS BIEST

VON **THILO REFFERT**

nach Gabrielle-Suzanne Barbot de Villeneuve
Familienstück zur Weihnachtszeit | für Menschen ab 6 Jahren

MIT Mirjam Birkel, Manuel Flach und Alexander Wipprecht

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE Anne Klöcker

AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

MUSIK Axel Nagel

Weil ihr Vater eine Schuld auf sich geladen hat, geht das Mädchen Belle im Austausch für ihn auf ein verwunschenes Schloss zu dessen Herrn, dem Biest. Ihr Gastgeber ist weit weniger furchtbar als erwartet, aber was für ein Geheimnis hat er zu verbergen? Können er und Belle vielleicht sogar Freunde werden?

Wir erzählen den klassischen Märchenstoff mit viel Musik als freche Geschichte über Freundschaft und Vorurteile, Jungen und Mädchen, Sprache und Schönheit.

THILO REFFERT

studierte zunächst Medizin, später Theaterwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, er arbeitete als Dramaturg und Theaterpädagoge, heute als Autor. Reffert schreibt Theaterstücke, Hörspiele und Romane, für die er bereits zahlreiche Preise erhielt, darunter den Hörspielpreis der Kriegsblinden, den Deutschen Kinderhörspiel-

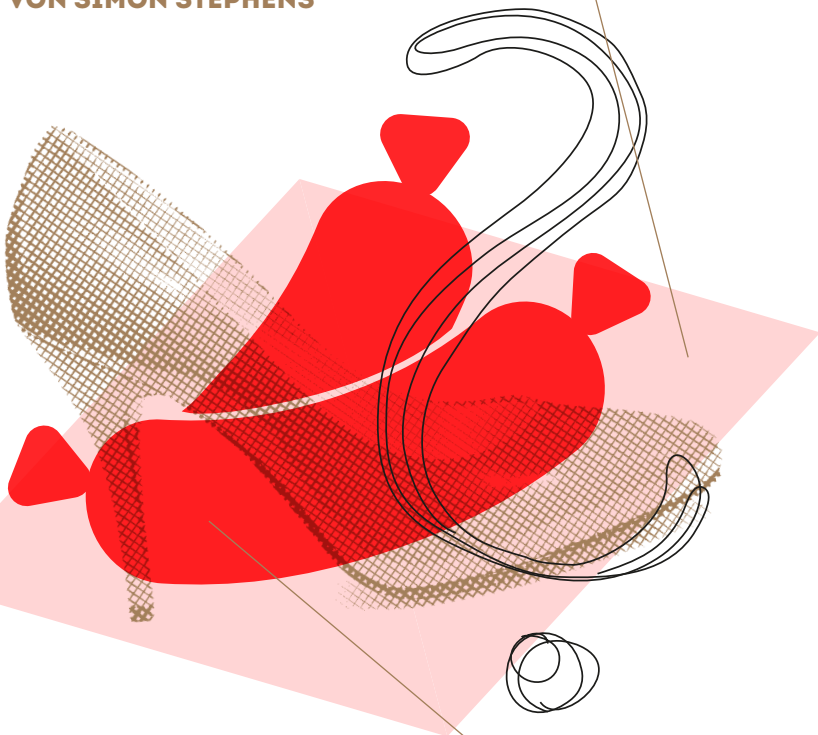


preis und den Mülheimer KinderStückePreis. In Aalen wurde 2016 sein Stück „Open Werther“ uraufgeführt.

PREMIERE 25. November 2018, 15 Uhr | Wi.Z

HEISENBERG

VON SIMON STEPHENS



„Als wäre die Welt
voller Wunder“

MIT Diana Wolf und Bernd Tauber

REGIE Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

AUSSTATTUNG Annette Wolf

ASSISTENZ Klara Sandmann

Was wird aus einem 75-jährigen Mann und einer 42-jährigen Frau, er Metzger, sie Sekretärin, die einander nicht kennen und nichts miteinander gemein haben, außer dass sie sich zur selben Zeit im selben Gebäude, einem Londoner Bahnhof, befinden? Es wird, im realen Leben, nichts aus ihnen. Warum also lernen zwei wie Alex und Georgie einander kennen? Durch einen Irrtum. Georgie küsst Alex in den Nacken, weil sie ihn mit ihrem (toten) Ehemann verwechselt. Bald stellt sich heraus, dass Georgie gelogen hat: Sie war nie verheiratet und hat Alex wohl geküsst, um ihn an sich zu binden. Sie braucht nämlich Geld; sie muss dringend in die USA. Alex und Georgie sind ein typisches Komödiengegensatzpaar: er alt, misstrauisch, verbittert, in Routinen erstarrt, sie hungrig, unberechenbar, irrlichternd, tollkühn.

SIMON STEPHENS

studierte Geschichte an der York University und arbeitete u.a. als Barkeeper und DJ, bevor er Lehrer für Englisch sowie Theater und Medien an der Eastbrook School in Dagenham wurde. Ausgezeichnet wurde Simon Stephens bisher u. a. mit dem Pearson-Award für das beste neue Stück 2001/02 (für „Port“) sowie mit dem „Laurence Olivier Award for Best New Play“ (2006 für „Am Strand der weiten Welt“ und 2013 für „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“). In der Kritikerumfrage von Theater heute wurde er 2006–2008, 2011 und 2012 zum besten ausländischen Dramatiker des Jahres gewählt.

PREMIERE 15. Dezember 2018, 20 Uhr | Altes Rathaus

ALL DAS SCHÖNE

VON DUNCAN MACMILLAN

MIT Gregor Weisgerber

REGIE Jonathan Giele

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

MUSIK Claus Wengenmayr

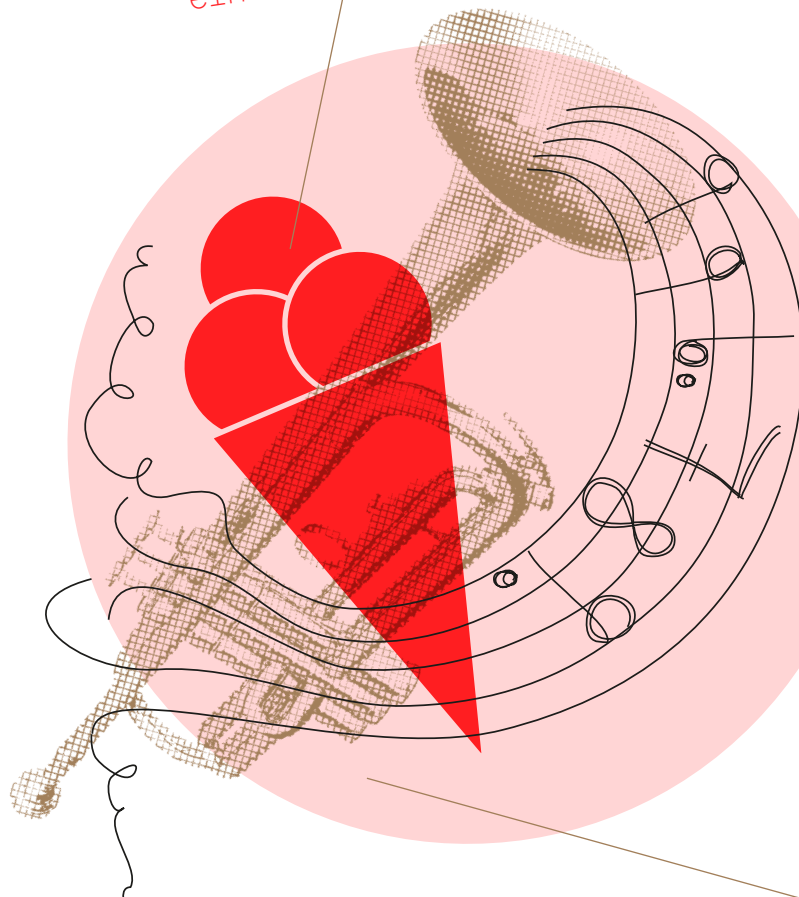
Wie reagiert man als Kind auf den Selbstmordversuch seiner Mutter? Man schreibt ihr eine Liste mit all dem, was an der Welt schön ist: 1. Eiscreme, 2. Wasserschlachten, 3. Länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen. Man hofft, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht nur die Rechtschreibfehler korrigiert), ihre Depression aufhört und das Leben weitergeht. Tut es auch. Aber nicht alles wird automatisch gut. Nicht jetzt, nicht später, als man selbst erwachsen ist, verliebt und vielleicht sogar über eigene Kinder nachdenkt. Immer wieder lauert da eine seltsame Traurigkeit, peinliche Situationen und Verletzungen. Nur die Liste wächst im Lauf der Jahre mit und nähert sich jetzt der Million: 999997. Das Alphabet, 999998. Unpassende Songs in gefühlvollen Momenten, 999999. Eine Aufgabe abschließen ...

DUNCAN MACMILLAN

geboren 1980, ist Autor und Regisseur. Mit ‚All das Schöne‘ hat er „einen lebensbejahenden Monolog über ein todernstes Thema geschrieben, hinreißend, herzergreifend und gänzlich unsentimental ... ‚All das Schöne‘ ist sogar ein umwerfend komisches Stück über Depression – und womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt“ (The Guardian).

PREMIERE 16. Februar 2019, 20 Uhr | Wi.Z

„Haben Sie vielleicht einen Bleistift oder Kuli dabei?“





MARGARETE LAMPRECHT



MANUEL FLACH



„Ins Kristall bald dein Fall“

DER GOLDENE TOPF

VON E.T.A. HOFFMANN

eine multimediale Inszenierung

MIT Mirjam Birkel, Philipp Dürschmied, Manuel Flach, Arwid Klaws, Bernd Tauber und (on video) Diana Wolf

REGIE UND BÜHNE Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE, REGIE UND VIDEO Marco Kreuzer

KOSTÜM Birgit Barth

Irgendwo zwischen Alltag und dem Reich der Poesie, zwischen bürgerlicher Realität und Traum, zwischen Gut und Böse. Irgendwo dort liegt die Wahrheit. Wo genau ist nicht leicht festzulegen. Aber muss man das überhaupt? E.T.A. Hoffmanns Kunstmärchen „Der goldene Topf“ aus dem Jahre 1814 schickt seinen Protagonisten Anselmus auf die Reise durch die bürgerliche und die fantastische Welt, die in der Wahrnehmung des poetischen Gemüts fließend ineinander übergehen. Doch die Zerrissenheit zwischen Alltagsrealität und Fantasie ist nicht nur ein ideologisches Dilemma, sondern auch eine Frage der Liebe. Wird sich Anselmus für die bürgerliche Veronika oder die mythische Schlangenfrau Serpentina entscheiden und mit ihr den goldenen Topf als Mitgift erhalten? Ein Hauptwerk der deutschen Romantik und ab 2019 Abiturthema in Baden-Württemberg.

E.T.A. HOFFMANN

Geboren 1776 in Preußen erhält E.T.A. Hoffmann schon mit elf Jahren Musikunterricht, beginnt aber 1792 ein Jurastudium. In Posen geht er beruflich einer nicht-künstlerischen Tätigkeit nach, während er privat musiziert, zeichnet und schreibt. Mit Beendigung des preußischen Staatsdienstes als Beamter in Warschau lebt er bis 1814 von freigeistlichen Tätigkeiten, tritt dann jedoch wieder in den Staatsdienst ein. 1822 stirbt er, kurz nach Veröffentlichung des vierten und damit letzten Bandes der „Serapionsbrüder“.

PREMIERE 19. Februar 2019, 20 Uhr | Stadthalle Aalen

VERFÜHRUNG IST DIE WAHRE GEWALT

EIN LIEBESTOLLER SPAZIERGANG

MIT Mirjam Birkel, Philipp Dürschmied, Manuel Flach, Arwid Klaws, Diana Wolf und N.N.

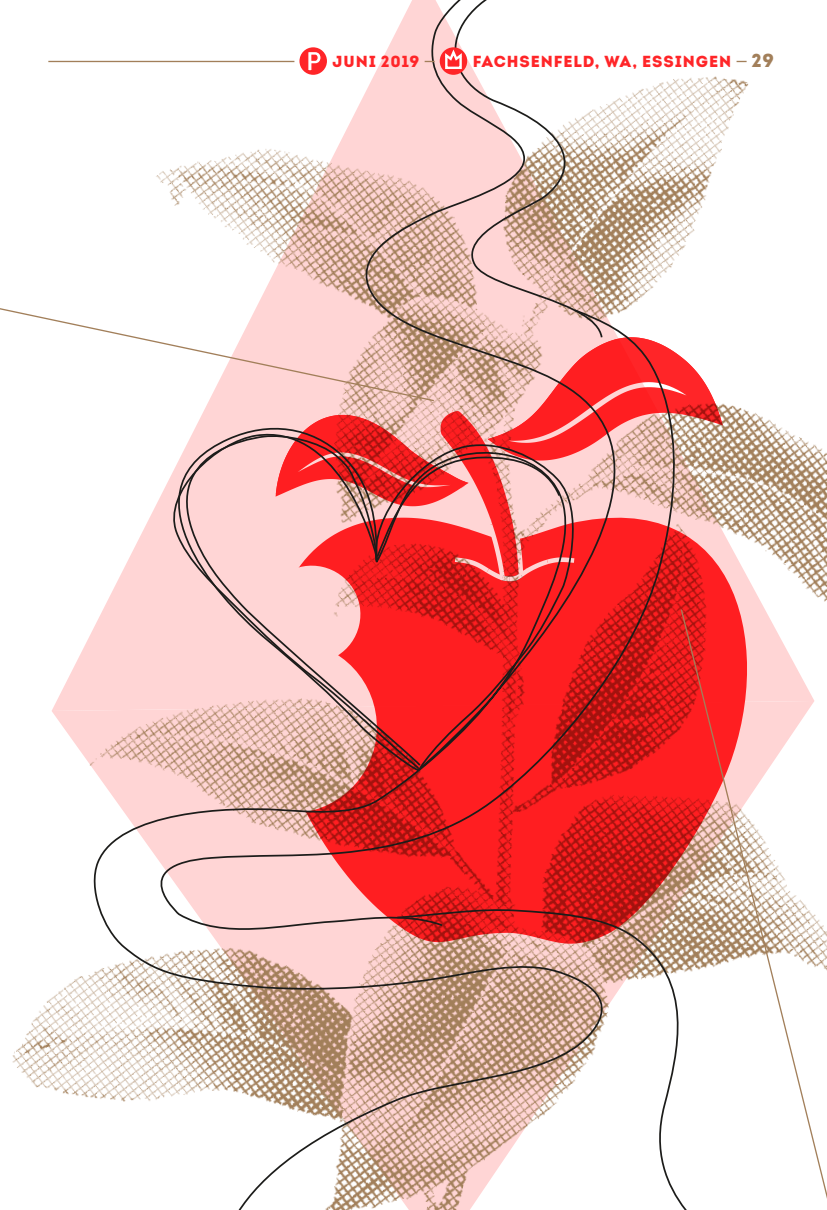
REGIE Tina Brüggemann, Jonathan Giele, Petra Jenni und Arwid Klaws

DRAMATURGIE Tonio Kleinknecht

AUSSTATTUNG Birgit Barth

Diesen Sommer wollen wir Sie in Bewegung bringen und mit Ihnen der Liebe in den Werken von Schiller, Kleist und anderen Klassikern nachstellen: im Schlosspark in Fachsenfeld, in und um den Schlosshof in Wasseralfingen, im Park der Schloss-Scheune Essingen und an anderen malerischen Orten. Wir laden ein zum gemeinsamen Spaziergang mit Blick auf Emilia Galotti, Ferdinand und Luise, Fräulein Julie und viele andere Liebende der Weltliteratur. Ob Romeo und Julia auch dabei sind? Wissen wir noch nicht. Tina Brüggemann, Jonathan Giele, Petra Jenni und Arwid Klaws machen gerade erst die ersten Schritte.

PREMIERE Juni 2019 | Schlosspark in Fachsenfeld



**KRISTINE WALTHER**

Szene aus: „Das Faustexperiment“

WIEDERSEHEN MACHT FREUDE!

Sieben Inszenierungen aus den vergangenen Spielzeiten kommen in der neuen Saison für weitere Vorstellungen auf die Bühne. Für alle, die sie noch nicht gesehen haben – oder gerne noch einmal erleben wollen!

MACBETH

„Macbeth und seine Lady sind in Aalen die einzigen Menschendarsteller. Alle anderen Rollen werden von drei jungen Spielern von der Figurentheaterabteilung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart als Kooperationspartner der Aalener gespielt. Aber wie!“ *Die Deutsche Bühne*



DIE GESCHICHTE VON LENA (10+)

„(...) ein Stück, das von Herz zu Herz geschrieben scheint und lange nachhallt. Ein Stück, das in den Klassenzimmern nicht fehlen sollte.“ *Aalener Nachrichten*



VIEL GUT ESSEN

„Sarkastisch, abfällig, manchmal cholerisch: Philipp Dürschmied fühlt sich hervorragend in die Rolle des Unverstandenen ein, der seine eigenen Probleme, ewig monologisiert, mit Stammtischparolen übertüncht. Und so ist ‚Viel gut essen‘ stellenweise humorvoll, oft aber auch resignierend, ja traurig.“ *Schwäbische Post*



GET BACK

„Das Publikum hatte seine wahre Freude, hielt sich mit Beifall nach den Gesangeinlagen nicht zurück, nahm – im Wortsinn – den Ball auf und durfte am Ende sogar bei einer herrlich gegröhlten späten Pub-Version von Monty Pythons ‚Always look on the bright side of life‘ mit singen.“ *Aalener Nachrichten*

KIKERIKISTE (4+)

„‚Kikerikiste‘ ist ein wunderbares Stück für kleine Menschen, denn es zeigt Höhen und Tiefen einer Freundschaft authentisch – mal berührend, mal komisch.“

Schwäbische Post



CYBER CYRANO (12+)

„Bei allem Schwung: Natürlich setzt sich ‚Cyber Cyrano‘ kritisch mit dem Netz und sozialen Netzwerken auseinander. Wer bin ich? Was verberge ich? Was gebe ich preis? Und warum?“ *Aalener Nachrichten*

ENTE TOD UND TULPE (5+)

„Kollektives Schlucken von dicken Klößen in den Hälsen des Premierenpublikums wird spürbar. Die eine oder andere Träne fließt trotz der freundlichen Begegnung, der tollen schauspielerischen Leistung und der Kondition, die die Rollen erfordern, trotz der schönen Musik und des bezaubernden Bühnenbildes.“

Schwäbische Post



BÜRGERTHEATER

Theater ist mehr als Zuschauen, hier kann man Mitreden, Mitsprechen und Mitmachen! Jung & Alt finden bei uns viele Gelegenheiten in der Freizeit selbst aktiv zu werden. Dazu gehören neben bereits etablierten Formaten wie unseren Spielclubs, dem „Theater trifft...“ oder der Hochschulkoooperation weitere Angebote wie der 1. Aalener Bürgerchor und ein Projekt auf dem Härtsfeld.



*Premiere des 1. Aalener Bürgerchors
„Dieses Theaterprojekt schreit aber gerade danach,
eine Fortsetzung zu finden.“ (Aalener Nachrichten)*

SPIELCLUBS

Die Spielclubs des Theaters treffen sich zunächst wöchentlich, um schauspielerische Grundlagen einzuüben. Danach wird an Inszenierungen gearbeitet, die zum Ende der Spielzeit präsentiert werden. 2018/2019 bieten wir den Club 1 für Kinder und Erwachsene, den Club 2 für Jugendliche und unseren Inklusiven Spielclub an, in dem Menschen (verschiedenen Alters) mit und ohne Behinderung zusammen auf der Bühne stehen. In dieser Spielzeit geht es besonders musikalisch zu, wir planen die Zusammenarbeit mit der Musikschule Aalen. Und auch thematisch hat sich z.B. der Club 2 Großes vorgenommen, es soll um Friedrich Schillers „Die Räuber“ gehen.

ANMELDUNGEN sind von 01. Juli – 23. September 2018 möglich und per E-Mail an Alisha Czerlinsky (czerlinsky@theateraalen.de) zu richten – es folgt eine Bestätigung per Mail. Die Teilnehmerzahl der Clubs ist begrenzt. Wenn es mehr Voranmeldungen als Plätze gibt, entscheiden wir nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

SPIELEN & SCHAUEN Für die Spielclubs nehmen wir keine Gebühr, allerdings ist für die Teilnahme der Erwerb einer 10er-Karte für die Spielzeit notwendig. Eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme an den Proben setzen wir voraus.

Die Proben finden ab 08. Oktober 2018 wöchentlich statt:

INKLUSIVER CLUB (16+)

Mo., 18.30 – 20.30 Uhr im Wi.Z | Leitung: Siegfried Hopp

CLUB I (Kinder 9 – 12 Jahre und Erwachsene)

Di., 16 – 18 Uhr im Wi.Z | Leitung: Anne Klöcker & Klara Sandmann

CLUB II (13 – 18 Jahre)

Do., 17 – 19 Uhr im Wi.Z | Leitung: Arwid Klaws & Jonathan Giele

„WIR SIND DAS HÄRTSFELD“

Nach „Boulevard Ulmer Straße“ in der Spielzeit 16/17 und „Wir sind die nebelfreie Stadt“ sowie dem Röttenbergprojekt in der Spielzeit 17/18 ist auch 18/19 wieder ein Bürgertheaterprojekt in Planung. Näheres unter www.theateraalen.de/go/haertsfeld

THEATER TRIFFT...

Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Politiker*innen, Wirtschaftsexpert*innen und andere, die sich mit unserer Arbeit auseinandersetzen mögen. Wir laden zur Diskussion ein, die mit einem Podium beginnt, um dem Publikum einen Anstoß für kritische Fragen und/oder das direkte Gespräch bei einem Glas zu bieten.

SCHLOSS FACHSENFELD



stiftung
schloss
fachsenfeld

Stiftung Schloss Fachsenfeld | Am Schloss 1 | 73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 07366 92303-0 | www.schloss-fachsenfeld.de

THEATER IM WIESENGRUND

Unsere Mitspielangebote haben keine Altersgrenze: Regelmäßig sind wir im Altenhilfszentrum Wiesengrund und erzählen, erspielen und erleben gemeinsam mit den Senior*innen klassische Märchenstoffe.

KOOPERATION HOCHSCHULE

Wenn Student*innen ins Theater gehen, schulen sie ihre Konzentration, Fantasie, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit. Der Eintritt kostet für Student*innen der Hochschule Aalen nur 6 Euro und es gibt Workloads für den Theaterbesuch. Zudem bieten wir pro Spielzeit mindestens zwei Rhetorikworkshops im Rahmen des Angebots des Career Centers der Hochschule an.

SAMSTAGNACHTFIEBER

Ob Schubart-Rezitation oder Publikumsanimation, Gitarrensolo oder Sitztanzchoreographie – bei unserem Showformat im Wi.Z-Foyer heißt es alle paar Monate „Bühne frei“ für Anregendes und Abwegiges zum jeweiligen Motto des Abends, sei es das Spielzeitmotto oder der Titel der letzten Premiere. Ensemblemitglieder und Gäste, begeisterte Dilettanten und begnadete Virtuosinnen sind gleichermaßen willkommen, die Bar bleibt geöffnet und nach der Show wird getanzt bis in die Puppen.

EXTRAS

FACHSENFELDER LITERATURTIPP

Auch in dieser Spielzeit werden ausgewählte Neuerscheinungen von Persönlichkeiten der Stadt vorgestellt und miteinander diskutiert.

VR-Bank Ostalb eG ist die „Beste Bank“ vor Ort!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ausgezeichnete Beratung

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung hat im diesjährigen Bankentest die VR-Bank Ostalb eG als „Beste Bank“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Beim FOCUS-MONEY CityContest haben wir ebenfalls den 1. Platz in Aalen erreicht. Und auch beim Aalener und Schwäbisch Gmünder Kundenspiegel wurden wir mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Tel. 07361 507-0 / 07171 354-1616
www.vrbank-ostalb.de



SZENISCH-MUSIKALISCHES ZUR SPITZWEG AUSSTELLUNG

In Zusammenarbeit mit der Musikschule laden wir Sie ein, im Rahmen der Spitzwegausstellung das Innere von Schloss Fachsenfeld zu entdecken. Der Rundgang erweckt einige der Bilder zum Leben und erzählt Geschichten dazu. Mit Philipp Dürschmied und Arwid Klaws. Regie: Jonathan Giele

SZENISCHES IN UND UM AALEN

Besondere Anlässe verlangen außergewöhnliche Ideen: In jeder Spielzeit tragen wir auch außerhalb des Theatersaals zum kulturellen Leben der Stadt bei, zu ernsten wie komischen, tragischen und magischen Anlässen. Auch am Weltkindertag werden wir wieder einen spielerischen Beitrag leisten und sind gespannt, wohin die nächste Spielzeit uns noch so führen wird.

CHANGENGLEICHHEIT IM THEATER

... ist dem Leitungsteam ein Anliegen. Sie schlägt sich thematisch im Spielplan nieder und zeigt sich in regelmäßigen Kooperationsveranstaltungen mit dem Büro für Chancengleichheit der Stadt Aalen: am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November), am internationalen Tag der Frau (8. März) und/oder in der Reihe „Theater und Philosophie“ steht die Frau im Theater an erster Stelle.

THEATER & SCHULE

Bei unseren Vorstellungen und im Gespräch mit den Schulen erleben wir regelmäßig, um wie viel intensiver unsere Produktionen vom jungen Publikum wahrgenommen werden, wenn die Schülerinnen und Schüler die Vorstellungen vor- oder nachbereiten und natürlich

vertieft auch das Erleben und die Herausarbeitung der Bezüge zum Schulstoff den Theaterbesuch. Für diese Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule hat das Theater zahlreiche Angebote entwickelt.

AUFFÜHRUNGSGESPRÄCHE

Im Anschluss an unsere Kinder- und Jugendvorstellungen bieten wir grundsätzlich die Möglichkeit für ein Nachgespräch mit den an der Aufführung Beteiligten.

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Zu unseren Produktionen bieten wir thematische und spielerische Vor- und Nachbereitungen durch die Theaterpädagogik und/oder die beteiligten Künstler*innen im Theater und in der Schule an. Zu den für junges Publikum/Schulen besonders relevanten Produktionen erstellen wir kostenlose Materialmappen.

BEGLEITMATERIAL

Zu den Inszenierungen für Kinder und Jugendliche und ausgewählten Produktionen erstellen wir ein kostenloses Begleitmaterial mit Hintergrundinformationen, Gesprächs- und Spielanregungen, das auf der Website des Theaters heruntergeladen werden kann.

KOOPERATIONSSCHULEN

Unter dem Motto: „Mit der ganzen Schule ins Theater!“ haben zahlreiche Schulen aus Aalen und Umgebung eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Möglichst alle Schüler*innen sollen mindestens eine Vorstellung pro Spielzeit/Schuljahr besuchen. Die Kooperationschulen besuchen Vorstellungen zum Vorzugspreis und werden beim begleitenden theaterpädagogischen Angebot bevorzugt behandelt.

PATENKLASSEN (nur für Kooperationschulen möglich)

Patenklassen begleiten die Entstehung einer Produktion vom Anfang

DIE WELT-beste Beratung gibt's nur beim Testsieger.



ksk-ostalb.de/beratung

 **Kreissparkasse
Ostalb**

bis zur Premiere. Dazu gehören die gemeinsame Recherche zum Thema, ein Theaterbesuch in der Probenzeit und die Teilnahme an der Generalprobe.

BERATUNG FÜR THEATER-AGS

Für Schultheater-AGs bieten wir Ihnen eine Beratung mit Außenblick an. Wir geben Ihnen eine fundierte Rückmeldung und Impulse für die Weiterarbeit. Für Kooperationsschulen sind die Workshops gratis.

SCHUL-WORKSHOP: THEATER

Sie wollen mit Ihren Schüler*innen das Theater als Medium kennenlernen? Dafür bieten wir den Workshop „Dein Raum“ für unterschiedliche Altersgruppen von der Grundschule bis zur Kursstufe an. Gemeinsam erforschen wir Texträume, den Schritt auf die Bühne und den „Blick des Zuschauers“.

Nähere Informationen unter theaterpaedagogik@theateraalen.de

LEHRER*INNENTREFF

Wir wollen mit den Aalener Lehrer*innen ins Gespräch kommen: über ihre Wünsche an das Theater und die Themen, die an Schulen besonders drängen. Dazu veranstalten wir zum Beginn der Theater-saison ein Treffen, bei dem wir eine Probe der anstehenden Premiere zeigen, weitere Stücke und Ideen für die laufende Spielzeit vorstellen und anschließend Zeit für den Austausch haben. Termin ist am 05. Oktober 2017 um 18 Uhr im Alten Rathaus.

LEHRER*INNEN-NEWSLETTER

Über besondere Angebote für Vorstellungen, Termine und auch über Sichtungsproben für Pädagog*innen im Laufe der Spielzeit, bei denen Sie sich einen Eindruck von anstehenden Premieren machen können, informieren wir in unserem Lehrer*innen-Newsletter. Anmeldung auf unserer Website.



Erstaufführung.

Die neue A-Klasse.
Bei Widmann.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau
73431 Aalen, Carl-Zeiss-Straße 49, Telefon 07361 5703-0, www.widmannbewegt.de

MITARBEITER*INNEN

Intendanz

TONIO KLEINKNECHT

Chefdramaturgin

Stellvertr. Intendanz

TINA BRÜGGEMANN

Leitung Kinder- & Jugendtheater

Stellvertr. Intendanz

WINFRIED TOBIAS

Verwaltungsleitung

NADIDE BESLI

Referent der Intendanz

Dramaturgie

JONATHAN GIELE

Künstlerisches Betriebsbüro,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Ltg.)

ALISHA CZERLINSKY

Theaterpädagogik, Dramaturgie

ANNE KLÖCKER

Theaterpädagogik, Presse-

und Öffentlichkeitsarbeit,

Regieassistentz

KLARA SANDMANN

Theaterpädagogik

SIEGFRIED HOPP

FSJ Kultur

CELINE BIDLINGMAIER

MAIKE OTTO

Schneiderei

STEPHANIE KREY

Theaterkasse

JACQUES JANKE

Reinigungskraft

ZARKA CATOVIC

Leitung Technik

FRED WAHL

Bühne, Licht, Ton

HEINZ RIEGER

HOLGER FRIED

MARTIN OBELE

NICOLAI STANISLOWSKI

Projektkoordination

„Wir sind das Härtsfeld“

DANIELA MÜHLBÄCK

Musiker

AXEL NAGEL

CLAUS WENGENMAYR

Schauspieler*innen

MIRJAM BIRKL

PHILIPP DÜRSCHMIED

MANUEL FLACH

JOSEPHA GRÜNBERG

ARWID KLAWS

ANNE KLÖCKER

MARCUS KRONE

MARGARETE LAMPRECHT

ALICE KATHARINA

SCHMIDT

BERND TAUBER

GREGOR WEISGERBER

STEFFEN WEIXLER

DIANA WOLF

Puppenspieler*innen

ANNE BRÜSSAU

ROBERT BUSCHBACHER

EMILIEN TRUCHE

Regisseur*innen

TINA BRÜGGEMANN

JONATHAN GIELE

SIEGFRIED HOPP

JAN JEDENAK

PETRA JENNI

ARWID KLAWS

TONIO KLEINKNECHT

ANNE KLÖCKER

MARCO KREUZER

WINFRIED TOBIAS

Ausstatter*innen

BIRGIT BARTH

ARIANE SCHERPFF

ANA TASIC

ANNETTE WOLF

Video

MARCO KREUZER

KARTEN- UND EINTRITTSPREISE

Das Theater der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten vergünstigte Einzel-Eintrittskarten (keine Abos) mit den SWA+ und SWA++-tarifen.



THEATERSTÜCKE IM ABENDSPIELPLAN

	PREMIEREN	REGULÄRE VORSTELLUNGEN	KINDER/JUGENDLICHE (BIS 14 JAHREN)
Normaltarif	17 € (12 €)	15 € (10 €)	7 €
SWA+tarif	15 € (11 €)	13 € (9 €)	6 €
SWA++tarif	13 € (10 €)	11 € (8 €)	5 €

KINDER- UND JUGENDTHEATERSTÜCKE

	REGULÄRE VORSTELLUNGEN	KINDER/JUGENDLICHE (BIS 16 JAHREN)
Normaltarif	10 €	7 €
SWA+tarif	9 €	6 €
SWA++tarif	8 €	5 €

ÖFFENTLICHE PROBEN 10 €
(Einheitspreis, keine Ermäßigungen)

Für die Freilichttheateraufführungen gelten gesonderte Preise.

ERMÄßIGUNGEN (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)
Die Preise in Klammern gelten für Schüler*innen über 14 Jahren,

Studierende und Azubis (maximal bis zum Alter von 28 Jahren), Rentner*innen, Arbeitslose und Menschen mit Behinderung. Inhaber*innen des Familienpasses der Stadt Aalen erhalten gesonderte Ermäßigungen. Die Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Aalen GmbH gelten nicht für Abos und Gutscheine.

VERKAUFSTELLEN/ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE IM ALTEN RATHAUS

Di	14.00 – 19.00 Uhr	Do/Fr	15.00 – 19.00 Uhr
Mi	09.30 – 12.30 Uhr	Sa	09.30 – 12.30 Uhr
	14.00 – 19.00 Uhr		

Karten sind an der Theaterkasse im Alten Rathaus, im Touristik-Service Aalen, eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort und ab sofort auch online über das Ticketportal www.reservix.de/ erhältlich.

www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

ZEHNERBLOCK

Sie erhalten zehn Karten und können sie nach Belieben einlösen: entweder alle auf einmal oder nach und nach. Sie haben die freie Wahl, die Karten sind übertragbar. Ermäßigte Zehnerkarten sind natürlich nur bei ermäßigungsberechtigten Personen gültig. 110 €; 80 € (ermäßigt)

SAISONKARTE

Wollen Sie nie eine Karte kaufen müssen? Wollen Sie immer einen reservierten Platz? Mit der Saisonkarte wird das möglich. Für 150 € pro Spielzeit werden Sie Fan und erhalten einen ganz besonderen Service: Sie können die ganze Spielzeit lang kommen, wann und so oft Sie möchten und bekommen (bei vorheriger Anmeldung) einen reservierten Platz. Die Saisonkarte gilt für alle Veranstaltungen des Theaters.

KARTEN UND RESERVIERUNGEN

Jacques Janke | Telefon 07361 522 600 | kasse@theateraalen.de

ZENTRALE/KBB & PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alisha Czerlinsky (Ltg.) | Telefon 07361 3793 10 | info@theateraalen.de
czerlinsky@theateraalen.de

THEATERPÄDAGOGIK UND BUCHUNG FÜR SCHULEN

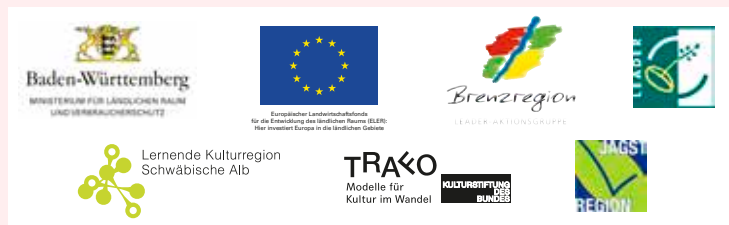
Anne Klöcker und Klara Sandmann | Telefon 07361 3793 13
theaterpaedagogik@theateraalen.de

Die aktuellsten Informationen zu Programm und Haus unter:

THEATERAALEN.DE und **FACEBOOK.COM/THEATERAALEN**

Wünschen Sie unseren Newsletter? Abonnieren Sie diesen gleich auf unserer Homepage.

DAS PROJEKT „WIR SIND DAS HÄRTSFELD“ WIRD GEFÖRDERT DURCH



FÖRDERER

Stadtwerke Aalen | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Baden-Württemberg | Wohnungsbau Aalen

MITGLIEDSCHAFTEN


Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied des Deutschen Bühnenvereins, der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, ASSITEJ, sowie Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg.



OstalbStrom **OstalbGas**

und zusätzlich sparen mit der

SWA-Kundenkarte.

Vergünstigter Eintritt zu den -Liga-Heimspielen.
Vorteile auch im Theater, in den Limes-Thermen,
beim DJK Aalen (Volleyball Regionalliga Süd),
in der Reiner-Schwebel-Kletterhalle,
in den Bädern, den Parkhäusern, ...
Sicherheit durch den Nothilfefonds.



**Stadtwerke
Aalen**

**SPIELZEITHEFT
UND SPIELPLAN
DIREKT NACH
HAUSE
BEKOMMEN**

Einfach Ihre
Adresse per Post
oder per Mail an
uns senden!
([info@
theateraalen.de](mailto:info@theateraalen.de))

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
THEATER DER STADT AALEN
ULMER STRASSE 130
73431 AALEN

INTENDANT
TONIO KLEINKNECHT

VERWALTUNGSLEITUNG
NADIDE BESLI

REDAKTION
TINA BRÜGGEMANN,
ALISHA CZERLINSKY,
TONIO KLEINKNECHT,
WINFRIED TOBIAS

GESTALTUNG
BÄRBEL BOSCH
WWW.BOSCHFAHRIAN.COM

FOTOS
BILAL CALISKAN (S. 24)
IVANA FOTOGRAFIE (S.25)
SEPP NEUMANN (S.32)
HERBERT KULLMANN (S. 15, 33)
PETER SCHLIPF (U2, S. 5, 14,
16, 17, 30, 31, 32, 33, 34)

DRUCK & AUFLAGE
DRUCKEREI ZELLER, AALEN
7.000 STÜCK



THEATERAALEN.DE

A
**theater
der stadt
aalen**